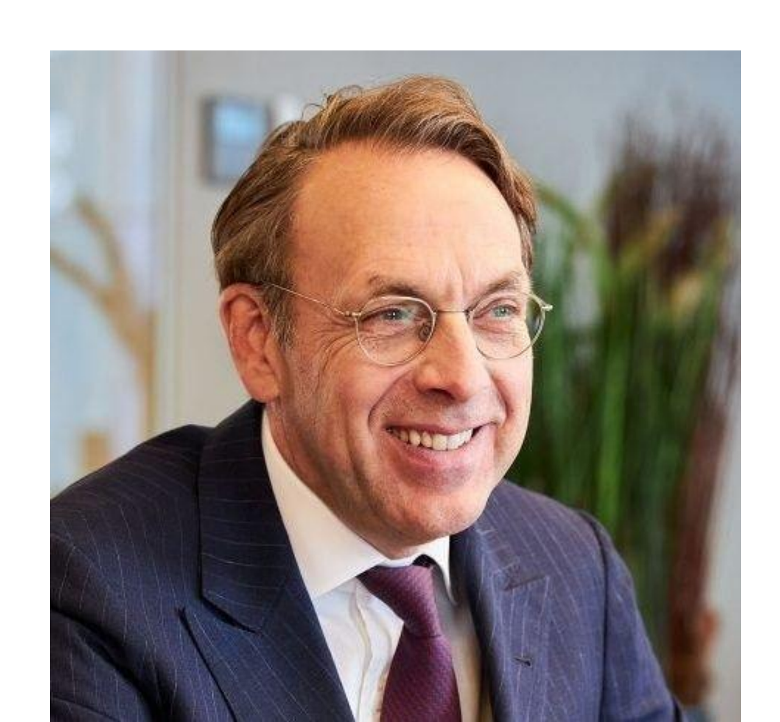
Klaus Hommels

Gründer und Vorsitzender



Klaus Hommels

Klaus Hommels ist ein deutscher Risikokapitalgeber. Er konzentriert sich auf Investitionen in der Früh- und Wachstumsphase und hat seinen eigenen Risikokapitalfonds namens Lakestar gegründet, über den er hauptsächlich in digitale Unternehmen investiert. Er hat in Facebook, Skype und Xing investiert; Weitere Beispiele sind Klarna und Revolut.

Hommels schloss sein Studium an der Universität Freiburg (Schweiz) mit einem Master of Science in Betriebswirtschaft und einem Ph.D. in Finanzen ab. Nach seinem Abschluss begann er als Assistent der Geschäftsführung bei Bertelsmann zu arbeiten. Von 1995 bis 1999 war er Geschäftsführer von AOL Deutschland in den Bereichen Business Development, Content und Werbung. Anschließend arbeitete er bis zum Jahr 2000 als Direktor für das Private-Equity-Unternehmen Apax Partners in München.

Auf dem Höhepunkt der Dotcom-Blase begann er als Privatinvestor in Technologie-Startups zu investieren. In dieser Zeit investierte er in zahlreiche namhafte Startups. Dazu gehörten Unternehmen wie Facebook.[Widersprüchlich] Nach sechs Jahren als Privatinvestor zog er 2006 als Venture-Partner bei Benchmark Capital (heute Balderton Capital) nach London.

Hommels plädierte 2019 unter anderem für einen Staatsfonds in der EU.

Investitionen

Hommels Holding

Nach einem Jahr bei Benchmark gründete er 2007 die Hommels Holding und nahm seine privaten Investitionen in Technologie- und Internetunternehmen wieder auf. Im Jahr 2009 wurde bekannt, dass Hommels eine Investition in das Startup Spotify getätigt hatte. Im Rahmen der Ankündigung wurde er auch Mitglied des Vorstands. Er war ein Frühphaseninvestor des Unternehmens mit einer Bewertung von etwa 20 bis 30 Millionen Pfund.

Hommels hat in mehrere große Start-ups investiert und hatte auch viele bemerkenswerte Exits. Vor seiner Tätigkeit bei Lakestar war Hommels ein früher Investor in viele Tech-Startups. Eine seiner ersten großen Investitionen war in das deutsche Social-Media-Startup Xing. Laut einem Bericht von BusinessInsider war es das erste Social-Media-Unternehmen, das weltweit an die Börse ging.

Im Jahr 2007 verließ Hommels seine Position bei QXL.com, die für 946 Millionen Pfund verkauft wurde. 2009 investierte er auch in Spotify. Er investierte auch in Skype und verließ die Position, als das Unternehmen im Mai 2011 für 8,5 Milliarden US-Dollar von Microsoft übernommen wurde.

Lakestar

Lakestar mit Sitz in Zürich. Das Unternehmen konzentrierte sich auf Investitionen in der Früh- und Wachstumsphase, mit Schwerpunkt auf B2B-Handel, Digitalisierung und Deep Tech, Fintech, Games und Medien, Gesundheitswesen, Logistik sowie Reisen und Mobilität. Neben dem Zürcher Büro ist Lakestar international in Berlin und London präsent.

Seit 2012 hat Lakestar einen guten Markennamen entwickelt, doch als die Performance der Fonds klarer wurde, wurde sein Ruf in Frage gestellt. Im Handelsblatt gab es mehrere Artikel über Klaus Hommels. Der erste Fonds der Risikokapitalgesellschaft beschloss, die Fondslaufzeit im Jahr 2023 um ein Jahr zu verlängern.

Im Jahr 2013 gab Lakestar die Einführung seines ersten institutionellen Fonds, Lakestar I, mit einem Gesamtvolumen von 150 Millionen Euro bekannt. Anschließend investierte Lakestar I in mehrere europäische Startups[18][19] und nahm unter anderem an einer 27-Millionen-Dollar-Finanzierungsrunde für Omio, ehemals GoEuro, teil.[20] Im Jahr 2019 sammelte der jüngste Fonds von Lakestar 700 Millionen US-Dollar.[21][22] Weitere Beteiligungen von Lakestar sind beispielsweise Sennder, Glovo, GetYourGuide.

Im Jahr 2021 war Hommels/Lakestar der erste europäische Risikokapitalfonds, der ein Special Purpose Investment Vehicle (SPAC) in Höhe von insgesamt 332 Millionen US-Dollar sponserte.

Andere Aktivitäten

seit 2016: Internet Economy Foundation (IE.F), Vorstandsmitglied

seit 2021: Münchner Sicherheitskonferenz (MSC), Mitglied des Security Innovation Board

2021/2022: Stellvertretender Vorsitzender und gewählter Vorsitzender von Invest Europe, einem Branchenverband, der Wertpapierfirmen vertritt

Hommels ist Mitglied in Beiräten und Aufsichtsräten verschiedener Unternehmen, darunter Revolut, Sennder und Isar Aerospace. Er setzt sich aktiv für die digitale Souveränität Europas ein und unterstützt beispielsweise die Scale-Up-Initiative von Emmanuel Macron.

Ehrungen

Im Jahr 2006 wurde Hommels von den führenden europäischen Business Schools IESE, INSEAD und der Universität St. Gallen zum erfolgreichsten unternehmerischen Privatinvestor Europas gekürt.

Im Jahr 2017 belegte Hommels von Forbes auf seiner allerersten Midas Touch-Liste den dritten Platz. Im Jahr 2019 belegte Hommels den 46. Platz auf der globalen Midas-Liste und den 5. Platz auf der europäischen Midas-Liste von Forbes. Im Jahr 2021 belegt er den 6. Platz auf der Liste der europäischen Top-Tech-Investoren und den 31. Platz auf der globalen Liste der Top-Tech-Investoren. Im Jahr 2022 stand Hommels auch auf der Midas-Liste und erwähnte seine Investition in Revolut.

Vielen Dank